



Impuls vom 02.05.2026

Pastorale Einheit Köln-Ehrenfeld

Liebe Schwestern und Brüder,

das Evangelium des 5. Sonntag der Osterzeit hat mich in diesen Tagen besonders bewegt. Jesus spricht zu seinen Jüngern: *„Euer Herz lasse sich nicht verwirren... Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen... Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten.“*

Diese Worte sind wie ein Lichtstrahl in unsere oft unruhige Welt. Sie sagen uns: **Du hast einen Platz. Einen Platz, der dir niemand nehmen kann. Einen Platz, der schon jetzt für dich bereit ist.**

Wir alle kennen die Erfahrung, im Leben einen Platz suchen zu müssen – in der Familie, im Beruf, in der Gesellschaft, im Freundeskreis. Manchmal gelingt es, manchmal verlieren wir ihn wieder. Und manchmal spüren wir schmerzlich, wie fragil Zugehörigkeit sein kann.

Umso tröstlicher ist die Zusage Jesu: Bei Gott ist Raum. Bei Gott ist Geborgenheit. Bei Gott ist ein Platz, der nicht erkämpft werden muss, sondern geschenkt wird.

Sehr berührt hat mich dazu auch Psalm 15, der fragt: *„Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?“* Die Antwort des Psalms beschreibt einen Menschen, der aufrichtig lebt, der Frieden sucht, der dem Nächsten nichts Böses tut. Es ist ein Weg der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Treue.

Wenn ich diese Worte bete, spüre ich eine tiefe Sehnsucht: **Herr Jesus Christus, ich möchte Gast sein in deinem Zelt. Ich möchte auf deinem heiligen Berg wohnen. Gib mir die Kraft, so zu leben, dass mein Herz bei dir Heimat findet.**

Wir sollten uns bewusst sein, dass wir nicht heimatlos sind. Christus selbst bereitet uns den Platz, den wir brauchen – heute, morgen und in Ewigkeit.

Ihr Kaplan Jinto Jacob

